Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redacteur Rud. Eigl
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 12. Juni № 133.

Amerling-Denkmal. Der akademische Bildhauer Johannes Benk hat die Arbeiten für die Aufstellung des Amerling-Denkmales im Volksgarten vollendet. Das Denkmal hat einen überaus günstigen Standort in der Nähe des großen Teiches an einem Platze zu stehen, wo drei Wege zusammentreffen. Auf einem 2 m hohen, stylisten Sockel aus weißem Marmor, der auf der Vorderseite bloß den Namen „Amerling" u. das Malerfaublum, Palette, Pinsel etc. trägt, erhebt sich die 1 m hohe überlebensgroße, wolgetroffene Portätbüste Amerlings aus einem weißen Laserer-Marmor. Der Kopf der Büste ist leicht nach links gewendet, die feierliche Enthüllung des Denkmales, das eine neue Zierde für unseren Stadtpark bildet, findet Donnerstag den 19. d. vormittags als Ehrenfall. Der Bürgermeister wird das Denkmal in die Obhut der Stadt übernehmen. Der Männergesangverein wird bei dieser Gelegenheit zwei Chöre zum Vortrag bringen. – Das Denkmal ist bekanntlich von der Gräfin Maria Sztjos gewidmet.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 12. Juni

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des MR. Braun wird die Wahl der Herren Anton Heinzel, Leopold Hr. v. Josef Jaschczak, Franz Nowotny, Michael Rigler u. Josef Holdrich zu Ausschußmitgliedern des Bezirkes Mödling bestätigt.

MR. Kraßer beantragt die Adaptierung eines Schulzimmers der Knabenvolksschule Brigittenau Wintergasse 14 zu einem Konferenzzimmer zu genehmigen. (Ang.)

Herstellung des Auslaufbrunnens in der Brigittenau Ecke der Lazy- und Innstraße wird zugestimmt u. dafür bei dem Pilgersbrunnen in der Innstraße bei № 23 ein Auslauf der Hochquellenleitung abgezweigt.

Die Anträge des MR. Gollbauer, welche die Forderung an betreffen, die die Gde. mit Rücksicht auf das Projekt der Donau-Regulierungs-Kommission für die Herstellung der Hochstraße zum Kuchelauer Hafen aufstellt, werden genehmigt.

Nach einem Antrage des MR. Pittermann wird der Magistrat angewiesen, mit d. Lazaretthauptmannschaft Wr. Neustadt wegen Übernahme der Triesterstraße von km 0 bis zum Tierm. am Kreuz in die städt. Reinigung gegen Bezahlung einer Entschädigung in Verhandlung zu treten.

MR. Braun beantragt in Übereinstimmung mit dem Gebäudeausschuß, es möge der Verkauf der für den Bau der städt. Gasmotore benötigten Bürgerspitalsgrundgründe in Simmering im Ausmaße von 72.206 m² um den Preis von 415.222 K 20 h an die Firma „Gd. Wien – städt. Gasmotore" zu genehmigen. (Ang.)

Dem Projekte für die Ausgestaltung der Gemeindegasse zwischen Simmering, der Hauptstraße u. Radlitzkygasse im Bez. Simmering – Kosten 34.549 K 47 h – wird zugestimmt.

Das Projekt für die Verbreiterung der Brambillagasse in Simmering in der Strecke nördl. der Kaiserebersdorferstraße bis zur Kinzigstraße wird genehmigt, der Abschluß eines diesbezüglichen Lastenvertrages mit der Firma v. Marchinberg'schen Gutsverwaltung wird zugestimmt.

MR. Eggenberger beantragt die Einbeziehung der Friedhofstraße zur Bau-Ausschußsitzung.

Nach einem Antrage des MR. Pittermann wird der Magistrat angewiesen, mit d. Lazaretthauptmannschaft Wr. Neustadt wegen Übernahme der Triesterstraße von km 0 bis zum Tierm. am Kreuz in die städt. Reinigung gegen Bezahlung einer Entschädigung in Verhandlung zu treten.

MR. Braun beantragt in Übereinstimmung mit dem Gebäudeausschuß, es möge der Verkauf der für den Bau der städt. Gasmotore benötigten Bürgerspitalsgrundgründe in Simmering im Ausmaße von 72.206 m² um den Preis von 415.222 K 20 h an die Firma „Gd. Wien – städt. Gasmotore" zu genehmigen. (Ang.)

Dem Projekte für die Ausgestaltung der Gemeindegasse zwischen Simmering, der Hauptstraße u. Radlitzkygasse im Bez. Simmering – Kosten 34.549 K 47 h – wird zugestimmt.

Das Projekt für die Verbreiterung der Brambillagasse in Simmering in der Strecke nördl. der Kaiserebersdorferstraße bis zur Kinzigstraße wird genehmigt, der Abschluß eines diesbezüglichen Lastenvertrages mit der Firma v. Marchinberg'schen Gutsverwaltung wird zugestimmt.

MR. Eggenberger beantragt die Einbeziehung der Friedhofstraße zur Bau-Ausschußsitzung.

MR. Dr. Hasselsky bringt eine Zuschrift des Inspektorates des Reichsratsgebäudes zur Kenntnis, wonach das Ministerium des Innern die Zuführung zu den vom Stadtrat aufgestellten Bedingungen für die Abgabe von Wasser zur Speisung des Monumentalbrunnens vor der Rampe des Reichsratsgebäudes nicht erteilt habe. Hervorzuheben ist, daß die Gemeinde bereit war, das nötige Wasser der Stadtverwaltung zum Selbstkostenpreise zu überlassen.

Entsprechend einem Ansuchen des Eisenbahn-Ministeriums wird der Bgm. ersucht, einen städt. Beamten zur Prüfung des Rechnungsabschlusses der Kommission für Verkehrsanlagen pro 1901 zu delegieren.

Mit der Erstattung der Gegenschrift gegen die beim Verwaltungsgerichtshof anhängige Beschwerde der Bau- u. Betriebs-Gesellschaft für städt. Straßenbahnen bezüglich des 27 percentigen städt. Zuschlages zur staatlichen Erwerbsteuer wird Hof- u. Gerichtsadvokat Dr. Pollai betraut.

MR. Hölzl berichtet über das Projekt der Donau-Regulierungs-Kommission für die Herstellung eines Schutzhafens von Waldgraben in Döbling (Kaflenbergerdorf). Nach dem Antrage des Berichterstatters wird der Donau-Reg. Kommission mitgeteilt, daß die Gde. Wien nicht in

der Lage ist, ein es zeitlich zu bestimmen, weil die Regulierung des Waldgrabens noch u. durchgeführt ist u. der in Aussicht genommene Sammelraum zu gering bemessen ist. Jedoch hält es die Gd. für angezeigt, die Wiederherstellung mit einem Sammelraum von 95 m³ unmittelbar oberhalb der Heilig-Geistkirchstraße herzustellen.

Die Herstellung eines gepflasterten Trottoirs einerseits u. eines stehenden Wasserlaufes andererseits längs der Strecke der Bilrothstraße zwischen dem Hause c 71 u. der Göringer Allee – Kosten 9260 K 92 h – wird genehmigt.

MR. Graber beantragt zum Zwecke des Anschlusses der elektrischen Anlage in der Großmarkthalle u. in der Kühlanlage, daselbst um das städt. Elektricitätswerk 2000 K zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Antrage des MR. Graf werden für Straßenherstellungen in der Keyßstraße, Pamikar- u. Albrechts-Keilgasse in Ottakring 17725 K bewilligt.

MR. Dialoflawek beantragt den Magistrat aufzufordern, wegen Herstellung eines Abfallbeckens in der Auergasse vor den Nummern 6 u. 8 u. in der Heygasse vor den Nummern 2 u. 4 ein Vorlage auszuarbeiten. Wegen Wiederstellung der Asphaltierung der Schellinggasse längs des städt. Pädagogiums, welche Arbeiten Kosten in der Höhe von 35.000 K erfordern, sei ein Präliminare pro 1903 Vorsorge zu treffen.

Journalmäßige Kenntnisnahme. Der Gemeinderat hat auf einem Referate des MR. Czeczeberger den Beschluß gefaßt, dem Gemeinderate zu empfehlen, dem Kaiserlichen Gesandten Freiherrn von Heyking anläßlich der Feier seines 50jährigen Bestandes die goldene Tabator-Medaille zu verleihen.

Beseitigung des Neugebäudes. Der der heutigen Sitzung des Stadtrates beantragte Bgm. Dr. Lueger das sog. Neugebäude im Bez. Simmering samt allen dazu gehörigen Grundstücken, wie sie jetzt das Militärärar inne hat, um den Preis von 2,675.000 K käuflich zu erwerben u. dem Militärärar ein Offert namens der Gd. Wien zu überreichen. Ferner seien die angrenzenden sog. Meisl'schen Gründe, über deren Ankauf wiederholt verhandelt wurde, nach dem vorliegenden Offerte der derzeitigen Eigentümer zu erwerben. Diese Anträge wurden einstimmig angenommen. Über Antrag des MR. Braun wird dem Bgm. für seine Bemühungen in dieser Angelegenheit der Dank ausgesprochen. Durch die Erwerbung dieser Realität erscheint einem langjährigen Wunsche des Bez. Simmering Rechnung getragen. Über diese Angelegenheit wird in der nächsten Gemeinderatssitzung referiert werden.

*) Zum Bau des neuen Versorgungshauses. Die Bewerber, welche sich an der großen Offertverhandlung für den Bau des neuen Versorgungshauses in Speising am Samstag den 14. d. 10 Uhr vormittags beteiligen wollen, werden aufmerksam gemacht, daß es in ihrem eigenen Interesse gelegen ist, die Medien schon morgen Freitag während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der städt. Hauptkasse I Neues Rathaus Stg. 1 zu erlegen, da es sich leicht der Fall ereignen könnte, daß bei einem allzu großen Andrange am Samstag von 8 bis 10 Uhr früh die Offerte nach dem Nachweis des erlegten Vadiums rechtzeitig erlegen Kuverts u. somit nicht in der Lage wären, vorschriftsmäßig ausgestellte Offerte zu überreichen.

*NB. Wiederholung der gestrigen Notiz.